

Globalisierungsgegner

Attac fälscht "Die Zeit" und verteilt Gratisausgaben

21. März 2009, 16:11 Uhr

Mehr als hunderttausend gefälschte Ausgaben der Wochenzeitung "Die Zeit" sind im Umlauf. Die Globalisierungsgegner von Attac haben das Blatt gefälscht und bundesweit verteilt. Die Ausgabe ist auf 2010 datiert, weil die Aktivisten mit diesem Jahr den Beginn einer "neuen Ära" verbinden.



Achtung Fälschung: Diese "Zeit" wurde von den Gegnern der Globalisierung Attac herausgegeben. Foto: DPA

Das globalisierungskritische Netzwerk Attac hat mehr als hunderttausend gefälschte Ausgaben der Wochenzeitung „Die Zeit“ verteilt, die dem Original täuschend ähnlich aussehen. Nach Angaben des Verbandes wurden bundesweit 150.000 Exemplare an Passanten ausgeteilt und in Cafés und

Kneipen ausgelegt. Gleichzeitig nahm Attac eine Internetseite in Betrieb, die „Zeit Online“ ebenfalls optisch bis ins Detail glich.

Eine Sprecherin der „Zeit“ erklärte, ihr Verlag erwäge keine rechtlichen Schritte gegen Attac. Sie sagte weiter: „Eine Fälschung der Zeit – print wie online – können wir natürlich niemals billigen, insbesondere nicht in dieser guten Qualität.“ „Zeit“-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo könne sich derzeit nicht äußern, da er nicht zu erreichen war, so die Verlagssprecherin.

Attac fälscht "Die Zeit" und verteilt Gratisausgaben ... Das ZDF meldete hingegen, der Chefredakteur der echten „Zeit“ sei „völlig überrascht und leicht schockiert“, habe er dem Sender gesagt. Das ZDF meldete weiter: „Er wisse gar nicht, wie er auf die Aktion reagieren solle.“ Dass Attac ausgerechnet die „Zeit“ für ihre Aktion ausgewählt habe, führte die Verlagssprecherin auf die hohe Auflage der Wochenzeitung zurück. „Es gibt schließlich keine größere überregionale Qualitätszeitung“, erklärte die Sprecherin. Die Auflage der „Zeit“ lag nach jüngster Zählung zuletzt bei mehr als einer halben Million Exemplaren und erreichte damit einen Höchststand in der Geschichte des Blattes.

Die acht Seiten umfassende Printausgabe, die im Internet zum Download bereitstand, ist auf den 1. Mai 2010 datiert. Nach Attac-Angaben soll sie zudem am Montag der Tageszeitung „taz“ beiliegen. Die Artikel beschrieben eine Welt, in der sich Globalisierungskritiker durchgesetzt haben. Unter der Titelschlagzeile „Am Ende des Tunnels“ hieß es: „Klimasünder werden zur Kasse gebeten, Finanzmarktregulierungen greifen, globale Strukturen werden neu gestaltet.“

In einem Editorial, das den Lesern vormachen sollte, sie würden ein Vorwort der echten „Zeit“-Chefredaktion lesen, ging Attac zudem indirekt mit den Machern der Originalzeitung ins Gericht. Dort stand: „Wir haben uns doch mehr als Teil der Macht verstanden denn als ihr kritischer Gegenpart. (...) Unsere Aufgabe als Journalist besteht nicht darin, mit am Tisch zu sitzen, sondern zu berichten und kritische Fragen zu stellen.“

Vorlage der gefälschten „Zeit“ dürfte ein Plagiat der „New York Times“ gewesen sein, das im November 2008 in New York verteilt wurde. Darin wurde das Ende des Irak-Krieges und die Schließung des US-Lagers in Guantánamo vermeldet, um an das Bewusstsein der Bürger zu appellieren.

EPD/dpa/lk
